



Rothenburg ob der Tauber

IHK-Standortumfrage 2019

Die wichtigsten Ergebnisse für den
IHK-Gremiumsbezirk Rothenburg o. d. T.



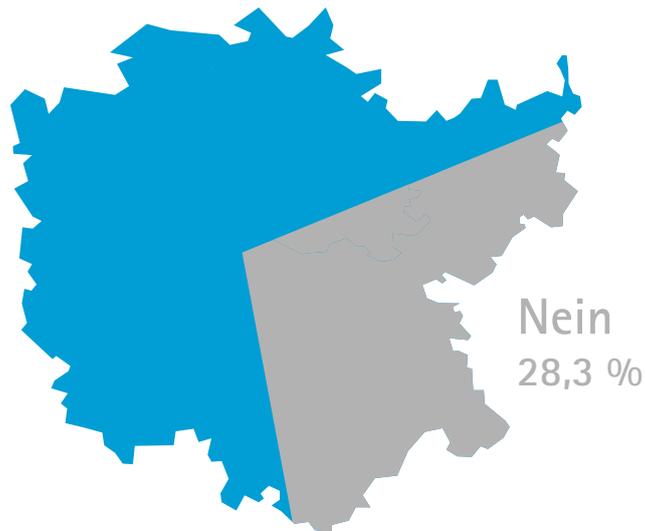
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Standortbefragung Rothenburg o. d. T.

Wie beurteilen die Unternehmen den Wirtschaftsstandort Rothenburg o. d. T.? Welche Themen sollten Politik und Verwaltung verstärkt adressieren? Die Frage nach dem optimalen Standort ist für Unternehmen von zentraler Bedeutung. Ob Gründung, Verlagerung oder Erweiterung, die Unternehmensentwicklung wird maßgeblich von den regionalen Standortfaktoren beeinflusst. Infrastruktur, Bildungsangebote, Arbeitsmarktumfeld und Kostenfaktoren wie auch Familienfreundlichkeit und Lebensqualität müssen in jedem Fall passen. In unserer im Mai 2019 durchgeführten IHK-Standortumfrage haben wir Firmen gebeten, ihren Standort anhand von 47 Faktoren zu bewerten. Knapp 2.200 Unternehmen haben sich daran beteiligt, darunter 71 Unternehmen des Gremiumsbezirks Rothenburg o. d. T. Weitere Informationen finden Sie unter ihk-nuernberg.de/standortumfrage

Würden Sie Ihren Standort weiterempfehlen?

Ja
71,7 %



Gründe für die Weiterempfehlung:



Warum die Unternehmen den Standort nicht weiterempfehlen:



Vor- und Nachteile gegenüber Mittelfranken



- Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen (+ 0,5)
- Erscheinungsbild der Kommune (+ 0,4)
- Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten (+ 0,4)



- Medizinische Versorgung (- 0,9)
- Anbindung durch den ÖPNV (- 0,8)
- Taktung ÖPNV (- 0,7)

*Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

Verbesserung seit 2014



- Breitbandinfrastruktur (+ 0,7)
- Einkaufsmöglichkeiten (+ 0,4)
- Innovatives Umfeld (+ 0,4)

Verschlechterung seit 2014



- Medizinische Versorgung (- 0,9)
- Dauer von Genehmigungsverfahren (- 0,8)
- „Offenes Ohr“ der Verwaltung (- 0,5)

* Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

Geplante Entwicklung der Unternehmensstandorte



26,1 %

Vergrößerung
am Standort



2,9 %

Verkleinerung
des Standorts



0,0 %

Verlagerung des Standorts
außerhalb Mittelfrankens



4,3 %

Verlagerung des Standorts
innerhalb Mittelfrankens



2,9 %

Schließung
des Standorts



68,1 %

Keine Veränderung



Geringste Zufriedenheit

Taktung ÖPNV



Anbindung durch den ÖPNV



Verfügbarkeit von beruflich
qualifizierten Arbeitskräften



Höchste Zufriedenheit



Anbindung an das
Fernstraßennetz



Straßenverbindungen



Planungssicherheit
Stromversorgung



Handlungsbedarf

Verfügbarkeit von beruflich
qualifizierten Arbeitskräften



Dauer von Genehmigungs-
verfahren



Medizinische Versorgung



Stärken



Planungssicherheit
Stromversorgung



Straßenverbindungen



Lebensqualität

Zitate



Zahlungsziele der öffentlichen Hand werden immer länger – es kann ja wohl nicht sein, dass die „Mittelständler“ die Financiers der öffentlichen Hand werden müssen.



Standort in kleinem Außenort der Gemeinde, schlechte Internetverbindung, kein Glasfaser bis ins Haus!



Wichtig! Die Krankenhausversorgung muss so gut bleiben, keine Schließung v. Rothenburg usw.

Einzelergebnisse

	IHK Mittelfranken Gesamt		IHK-Gremiumsbezirk Rothenburg o. d. T.	
	Bedeutung	Zufriedenheit	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	2,4	2,9	2,6	3,0
Straßenverbindungen	1,8	2,4	1,8	2,2
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,3	2,2	2,3	1,9
Zustand der Straßen	2,3	3,0	2,3	3,2
Anbindung durch den ÖPNV	2,9	3,2	3,5	4,0
Taktung ÖPNV	3,0	3,4	3,7	4,1
Schienerfernverkehr	3,7	3,4	4,0	3,8
Breitbandinfrastruktur	1,7	3,3	1,8	2,9
Mobilfunkempfang	1,5	3,1	1,7	3,2
Planungssicherheit Stromversorgung	1,8	2,1	1,8	2,2
Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen	3,2	3,3	2,9	2,8
 ARBEITSMARKT	2,9	3,5	3,0	3,7
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Arbeitskräften	3,5	3,3	3,8	3,5
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften	2,1	3,8	2,3	4,0
Verfügbarkeit von an- und ungelernenen Arbeitskräften	3,2	3,5	3,2	3,3
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,2	3,4	2,4	3,7
Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern	3,2	3,7	3,2	3,9
Qualifikation/Eignung der Ausbildungsbewerber	3,0	3,6	3,0	3,9
Bedarfsgerechte regionale Weiterbildungsmöglichkeiten	2,8	3,1	2,9	3,4
 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD	2,6	2,6	2,9	2,8
Nähe zu Kunden und Absatzmarkt	2,2	2,3	2,2	2,5
Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	2,8	2,5	3,2	2,8
Innovatives Umfeld	2,8	2,9	2,9	3,1
Unternehmensnetzwerke / Kompetenzinitiativen	2,8	2,8	3,1	2,8
 STANDORTKOSTEN	2,3	3,4	2,6	3,3
Kommunale Steuern und Abgaben	2,0	3,4	2,1	3,5
Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten	2,3	3,4	2,6	3,0
Energiekosten	2,0	3,4	2,1	3,3
Personalkosten	1,9	3,1	2,1	3,0
ÖPNV-Preise	3,3	3,6	4,1	3,7
 VERWALTUNG	2,4	3,3	2,5	3,4
„Offenes Ohr“ der Verwaltung	2,3	3,2	2,4	3,4
Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen	2,0	3,1	2,0	3,2
Begründung von Entscheidungen	2,2	3,3	2,1	3,6
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,1	3,6	2,1	3,8
Generelle Erreichbarkeit	2,1	3,1	2,2	3,1
Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,3	2,9	3,2
Verwaltungsverfahren internationale Fachkräfte	3,8	3,4	4,1	3,5
 ALLGEMEINES UMFELD	2,3	2,8	2,5	2,8
Image des Standortes	2,3	2,6	2,6	2,4
Profil der Metropolregion Nürnberg	2,7	2,6	3,9	3,2
Lebensqualität	1,8	2,2	1,8	2,3
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,5	2,6	2,6
Einkaufsmöglichkeiten	2,1	2,5	2,2	2,8
Innenstadttatraktivität	2,6	3,1	2,8	3,2
Internationale Ausrichtung des Standortes	3,4	3,1	3,5	3,1
Wohnsituation	2,0	2,9	2,2	2,6
Medizinische Versorgung	1,9	2,6	1,9	3,5
Betreuungsangebot für Senioren	2,8	2,9	2,8	3,1
Betreuungsangebot für Kinder	2,4	2,8	2,3	2,8
Öffnungszeiten der Betreuungsangebote	2,4	3,0	2,2	2,9
Erscheinungsbild der Kommune	2,0	2,7	2,0	2,2
Parkplatzsituation	2,0	3,3	2,4	3,1

Handlungsbedarf Top 15 des IHK-Gremiumsbezirks Rothenburg o. d. T. (Bedeutung: 1 = sehr wichtig bis 6 = völlig unwichtig; Zufriedenheit = Schulnotenskala)

Wirtschaftsstandort Rothenburg o. d. T.

Wie es ist – Ergebnisse

- Sieben von zehn der ansässigen Betriebe würden ihren Standort in Rothenburg o. d. T. weiterempfehlen. Gut jeder Vierte plant zudem eine Vergrößerung am Standort.
- Höchste Bewertungen erhielten die Bereiche wirtschaftliches und allgemeines Umfeld (jeweils Durchschnittsnote 2,8), niedrigste Wertungen Verwaltung (Durchschnittsnote 3,4) und Arbeitsmarkt (Durchschnittsnote 3,7).
- Anbindung an das Fernstraßennetz, Straßenverbindungen sowie Planungssicherheit Stromversorgung werden besonders hoch geschätzt. Zudem gilt auch die allgemeine Lebensqualität als große Stärke. Standortvorteile in Rothenburg o. d. T. sind die Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen, das Erscheinungsbild der Kommune sowie moderate Grundstücks- und Immobilienpreise und -mieten.
- Am schlechtesten wurden Taktung und Anbindung des ÖPNV sowie die Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Arbeitskräfte eingeschätzt. Bei letzterer besteht unmittelbarer Handlungsbedarf, ebenso bei der Dauer von Genehmigungsverfahren sowie der medizinischen Versorgung. Im mittelfränkischen Vergleich schneiden die bereits genannten Faktoren medizinische Versorgung sowie Anbindung und Taktung des öffentlichen Nahverkehrs schlechter ab.
- Während sich Breitbandinfrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten und innovatives Umfeld im Vergleich zur letzten Befragung deutlich verbessert haben, sind medizinische Versorgung, Dauer von Genehmigungsverfahren und das ‚Offene Ohr‘ der Verwaltung niedriger bewertet worden.

Was zu tun ist: Die Wirtschaftsregion zukunftsfähig gestalten

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe im Gremiumsbezirk Rothenburg o. d. T. vor erhebliche Schwierigkeiten. Auch die Qualifikation und Eignung der verfügbaren Arbeitskräften wird von den Unternehmen stark bemängelt. Daher bleibt es wichtig, bedarfsgerechte Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort anzubieten.

Der Abbau von bürokratischen Hürden bei der Zuwanderung von internationalen Fachkräften sowie bei der Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt ist anzustreben. Eine stärker ausgeprägte Willkommenskultur trägt dazu bei, den Standort Rothenburg o. d. T. für internationale Fachkräfte attraktiv zu machen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Erwerbsquote von Frauen zu erhöhen und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Kommunen sind gefordert, durch den Ausbau der Kinderbetreuungskapazitäten – gerade auch im Schulkinderbereich und in der Ferienbetreuung – entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

Verwaltungen effizient und dienstleistungsorientiert gestalten

Die zügige Abwicklung von Genehmigungsverfahren ist in einer zunehmend agilen Wirtschaft wichtig, damit die Betriebe wettbewerbsfähig bleiben. Die Digitalisierung von Verwaltungsverfahren kann für mehr Schnelligkeit sorgen und Freiräume schaffen für die persönliche Ansprache, die dort, wo sie vorhanden ist, von den Unternehmen auch sehr geschätzt wird.

In den Ausbau der Mobilfunknetze und der Breitbandinfrastruktur investieren

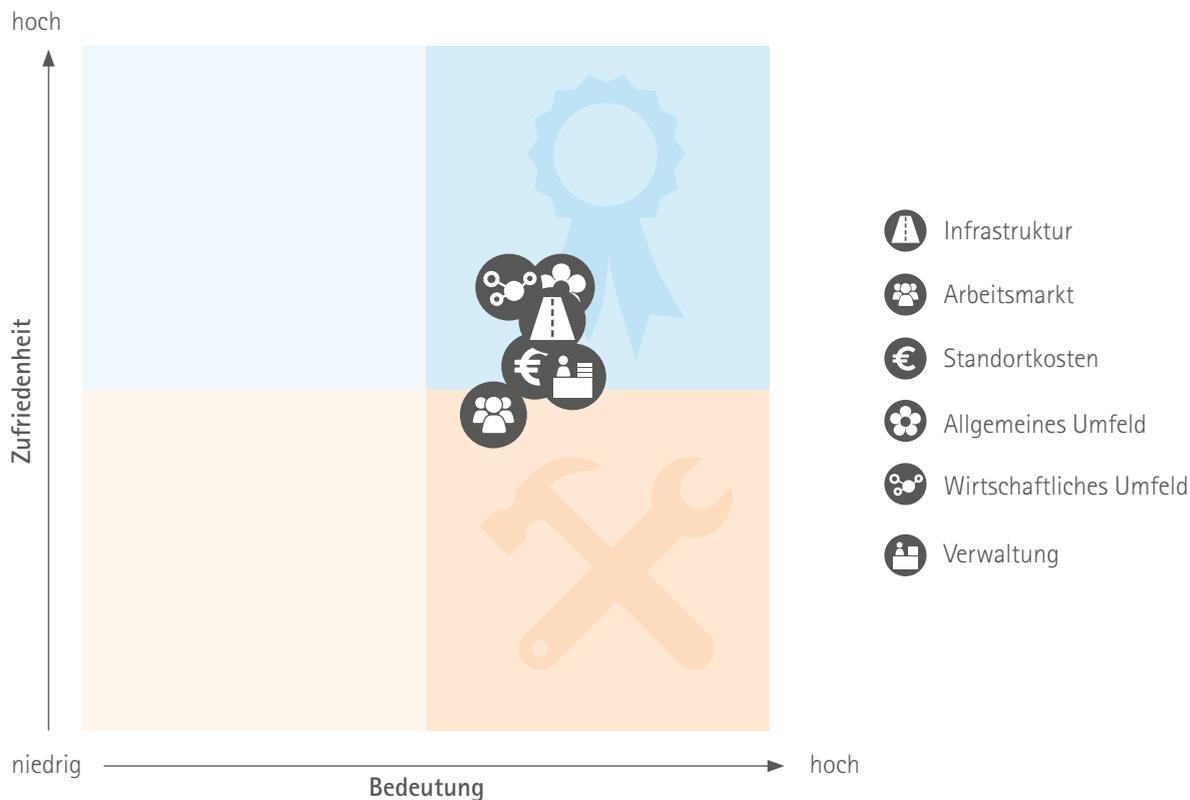
Auch wenn seit der letzten Befragung massiv in die Breitbandinfrastruktur investiert wurde: Die fortschreitende Digitalisierung erfordert, dass die Netzinfrastruktur mit den steigenden Anforderungen Schritt hält und die benötigten Bandbreiten bereitstellt. Weiße Flecken in der Mobilfunkabdeckung müssen von der Landkarte verschwinden.

Standortnachteile auf dem Land: ÖPNV- und Ärztemangel

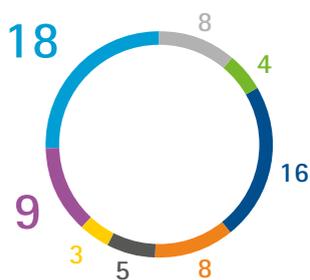
Nicht nur hinsichtlich der aktuellen Klimadebatten ist der Ausbau des ÖPNVs auch in ländlichen Regionen anzustreben. Genauso sollte ein Augenmerk auf der Verbesserung der medizinischen Versorgung auf dem Land liegen. Die Beseitigung solcher Standortnachteile kann zahlreiche Synergieeffekte für die Region mit sich ziehen.

Bewertungsprofil der Standortkategorien

Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.



Branchenverteilung der befragten Unternehmen



- Industrie
- Baugewerbe
- Einzelhandel
- Großhandel und Handelsvermittlung
- Gaststätten und Beherbergung
- Verkehr und Logistik
- Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Personenbezogene und sonstige Dienstleistungen

Mitarbeiterzahl der befragten Unternehmen

